

AKREF Gebetsanliegen vom 26.09.2022 bis 09.10.2022



Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



Mo, 26.09. Bangladesch: Ein klares Bekenntnis

In Bangladesch kommen immer wieder Muslime zum Glauben an Jesus. Ihre Familien nehmen eine solche Entscheidung jedoch sehr selten einfach hin. Ataur (23) und sein Vater mussten erleben, dass ihre Entscheidung, Jesus nachzufolgen, nicht nur Verachtung, sondern auch körperliche Gewalt einbrachte. Als Ataur sich vor seinem Onkel klar zu Jesus bekannte, wurde er mit einer Eisenstange auf den Hinterkopf geschlagen und blutüberströmt zurückgelassen. Nach dem Krankenhausaufenthalt kann er noch nicht, als alleiniger Verdienender der Familie, seiner Arbeit als Rikscha-Fahrer nachgehen. Wir beten für Ataurs Genesung und Glaubenszuversicht.

Di, 27.09. China: Christ aus Wenzhou strafrechtlich inhaftiert

Die Christin Li Chunqing hat am 20. August einen offenen Gebetsbrief für ihren Mann Lin Xuesui, der wegen der Teilnahme am Sonntagsgottesdienst inhaftiert wurde, versendet. Nach den geltenden Gesetzen ist es für Christen nicht illegal und kein Verbrechen, sich am Sonntag zu versammeln. Am 8. August wurden vom Büro für zivile Angelegenheiten die Auflösung von zwei Seminaren angeordnet, nämlich das „Wenzhou Bowen Bible Institut“ und das „Wenzhou Bible Institut“. Sie werden als "illegale soziale Organisationen" betrachtet, da sie nicht registriert wurden. Dieses Vorgehen zeigt die Absicht der Regierung, religiöse Institute, die nicht vom Staat überprüft wurden, zu schließen.

Mi, 28.09. Moldawien: Unterstützung bei Sommereinsätzen

Bei Freizeiten und Workshops hatten Mitarbeiter von LICHT im OSTEN Gelegenheit, mit Eltern und Kindern aus ukrainischen Flüchtlingsfamilien zu sprechen und ihnen wertvolle geistliche Impulse für Leben und Glauben mitzugeben. Wir beten, dass das Gehörte die Familien weiterhin begleitet und sie Gottes Segen, sein Wirken und seine Versorgung erfahren.

Do, 29.09. Armenien: Neuer Konflikt mit Aserbaidschan

Armenien ist das älteste christliche Land der Welt. Der Konflikt zwischen Aserbaidschan und Armenien flammt immer wieder mit Toten und Verletzten auf. Kampfhandlungen fanden 250 km von Jerewan entfernt statt. Die Regierung hat die Bevölkerung aufgefordert, alle wichtigen Dokumente griffbereit zu haben für den Fall, dass sie plötzlich fliehen müssen, aber die weitere Entwicklung abzuwarten. Wir beten um Weisheit für das Missionsteam von LICHT IM OSTEN und die Glaubensgeschwister, sowie um Befriedung des Konflikts.

Fr, 30.09. Tansania: Albinismusverhöhnung unter Jugendlichen

Vierzehn Mädchen und Jungen finden im neuen Haus der Gesellschaft für Afrikamissionen in Mwanza ein sicheres Zuhause, eine hochwertige Ausbildung, gute Lebensbedingungen, aber vor allem die Zuneigung und Liebe einer Gemeinschaft, die gefährdete Jugendliche und Kinder aufnimmt, insbesondere solche, die von Albinismus betroffen sind. Pater Janusz Machota berichtet, dass die Gewalt gegen von Albinismus betroffene Menschen zunimmt. "Es gab zahlreiche Angriffe auf sie. Einige wurden verstümmelt oder sogar getötet. Diese Angriffe werden von einer monströsen Ideologie genährt, die behauptet, dass ein Teil der Organe eines Albinos, der in einigen Hexerei Ritualen verwendet wird, jemandem Glück im Geschäft oder sogar Erfolg bei Wahlen bringen wird".

Sa, 01.10. Iran: Kopftuchregeln: Iran setzt auf Überwachungssoftware

Mit Hilfe von Programmen zur Gesichtserkennung will die Regierung Frauen identifizieren, die gegen ein neues Gesetz zum Tragen des vorgeschriebenen Kopftuches (Hidschab) verstoßen. Präsident Ebrahim Raisi hat am 15. August ein Dekret unterzeichnet, das die Kleidungs Vorschriften von Frauen im öffentlichen Raum weiter verschärft. Anlass dafür war ein von der Regierung ausgerufenes „Hidschab- und Keuschheitstag“. Dagegen hatten Frauen protestiert und sich in den Sozialen Medien ohne Kopfbedeckung gezeigt. Zahlreiche Frauen wurden verhaftet.

So, 02.10. Saudi-Arabien: Gott wirkt im Verborgenen

In allen sieben Ländern der arabischen Halbinsel ist der Islam Staatsreligion und bestimmt das gesellschaftliche Leben. Doch Jesus wirkt auch dort, und so finden immer wieder Menschen zum christlichen Glauben. Sie können ihren Glauben nicht offen leben, denn ihr Glaubenswechsel kann sie in höchste Gefahr bringen. Wir beten für:

- Ava, die sich nach Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern sehnt,
- Netas und ihre Familie, deren eine Tochter zur alten Religion zurückgekehrt ist
- Zavier mit seiner Familie, dass sie lernen Jesus Christus nachzufolgen und das Wort Gottes in sich aufnehmen können.

Mo, 03.10. Libanon: Vollendeter Sturm des Unterganges

Der Aufstand vom 17. Oktober 2019 im Libanon war der Beginn des erwarteten "vollendeten Sturms", der das Land bis zum heutigen Tag überrollt - ein Land, das wegen seiner offenen Gesellschaft und relativen Religionsfreiheit immer ein Leuchtturm in der Region war. Beten Sie, dass die MBB Gemeinschaft der Steyler Schwestern im Libanon weiter wächst und gegen Verfolgung und Unterdrückung standhaft bleibt. Beten Sie auch, dass die lokale libanesische Kirche weiterhin auf vielfältige Weise Unterstützung leistet.

Di, 04.10. Burkina Faso: Tote bei dschihadistischem Anschlag

ICC hat kürzlich über den Anstieg des Dschihadismus in Burkina Faso berichtet, der zu einer Zunahme der gewalttätigen Angriffe islamischer Extremisten geführt hat. Eine Bombe traf einen Fahrzeugkonvoi, wobei mindestens 35 Menschen getötet und Dutzende weitere verletzt wurden. Keine Gruppe hat sich zu dem Anschlag bekannt, aber die örtlichen Behörden schreiben ihn islamischen Rebellen zu, die das Gebiet belagern. "Wir bringen weiterhin große Opfer, um den Armen und Bedürftigen zu helfen, insbesondere den Binnenvertriebenen", sagte Pater Tandamba, ein führender Kirchenvertreter, und fügte hinzu, dass die Kirche durch das Radio und andere Kommunikationsformen versucht, "sozialen Zusammenhalt und religiöse Toleranz sowie Dialog" zu erreichen.

Mi, 05.10. Mosambik: Anschlag auf Mission in Chipene

Bei dem Angriff auf die Mission Chipene im Norden Mosambiks wurde eine Comboni Missionsschwester getötet. Es handelte sich um die 84-jährige italienische Schwester Maria De Coppi, die seit 1963 in Mosambik tätig war. Die Angreifer verwüsteten verschiedene Einrichtungen der katholischen Mission, darunter die Kirche, das Krankenhaus sowie die Grund- und Sekundarschule. Zur Identität der Täter sagt Erzbischof Suare: "Wir sind nicht sicher, ob es sich bei den Tätern um islamische Terroristen handelt, aber es ist sehr wahrscheinlich, dass sie die Mission angegriffen haben. Wir wissen nicht, wie viele Menschen in den Wäldern Zuflucht gesucht haben. Es ist ein schreckliches Drama und immer noch schwer einzuschätzen".

Do, 06.10. Zentralasien: Abschiebungen bedrohen afghanische Flüchtlinge

Seit einigen Tagen gehen Behörden in Zentralasien verstärkt gegen afghanische Flüchtlinge vor, unter anderem durch Abschiebungen nach Afghanistan. Aufgrund des Umsturzes vor einem Jahr sind auch viele afghanische Christen in die Region geflohen. Unter den Taliban sahen sie keine Lebensperspektive mehr für sich und ihre Familien. Sie brauchen unser Gebet. Christen droht darüber hinaus große Gefahr – sowohl durch die eigene Familie als auch durch das neue, zumeist islamische Umfeld. Eine Rückkehr nach Afghanistan wäre allerdings noch gefährlicher, da Christen dort um ihr Leben fürchten müssen. Die Serie von Abschiebungen afghanischer Flüchtlinge nach Kabul hat für große Unruhe gesorgt.

Fr, 07.10. Somalia: 100 getötete Al-Shabaab-Kämpfer

Im letzten Monat hat die Al-Shabaab zwei heftige Anschläge verübt, bei denen insgesamt etwa vierzig Zivilisten getötet wurden. Ihr letztes Ziel ist es, die Region in ein islamisches Kalifat zu verwandeln. Die somalische Regierung hat bekannt gegeben, dass nahe der südlichen Grenze Somalias mehr als 100 mutmaßliche Al-Shabaab-Mitglieder getötet wurden. Darüber hinaus meldete das Militär, dass mit Hilfe von Bürgern vor Ort bestimmte, von Al-Shabaab kontrollierte Schlüsselgebiete, befreit wurden.

Sa, 08.10. Libyen: Konvertit zum Tode verurteilt

Ein junger Mann, der vor vier Jahren beschloss, Jesus nachzufolgen, wurde in den letzten Jahren mehrmals von Milizen festgenommen und jetzt verurteilt. Das 2012 erlassene Gesetz wurde vom derzeitigen Parlament aufgehoben. Allerdings wird das Parlament von der Justiz für illegal erklärt, so dass die Gerichte die annullierten Gesetze weiterhin anwenden können. Christen in Libyen bitten um Gebet

- dass er Frieden und Trost auf seinem Leidensweg erfährt
- dass das Urteil gestoppt und ein fairer Prozess abgehalten wird
- für die Freilassung und für seine Sicherheit in der Zukunft
- für Frieden, Stabilität und Toleranz in diesem zerissenen Land

So, 09.10. Syrien: Öffentlicher Gottesdienst nach 10 Jahren

In der von islamistischen Anti-Assad-Milizen kontrollierten Provinz Idlib fand in einer christlichen Kirche nach 10jähriger Schließung der erste Gottesdienst statt. Die Erlaubnis wurde vom Anführer einer dschihadistischen Gruppierung erteilt. Das Vorgehen wurde von salafistisch islamistischen Gruppierungen kritisiert, die dem Rebellenführer vorwerfen, die Provinz Idlib dadurch "weniger muslimisch" zu machen. Die islamistische Gruppe verfolgt eine Strategie, um ihr Image zu verbessern und ihre erklärte "gemäßigte Wende" international zu akkreditieren. Beten Sie für eine grundsätzliche Wende für die christlichen Gemeinden.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF Nachrichten bestellen möchten, können Sie sich auf

akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.